

»Wie der sensationelle Fund der Tonspur zu einem berühmten Stummfilm.« (F.A.Z.)



»Die Herausgeber Hertle und Stephan haben sich ein großes Verdienst erworben. Ihr dokumentarisches Werk über den glanzlos-grotesken Abtritt der SED-Führung ist ein Sachbuch, das man – wenn manches darin nicht so traurig wäre – mit Amüsement lesen kann.«

Deutschlandfunk

»Ein spannendes Protokoll-Buch, das bestes Dokumentartheater bietet.«

Neues Deutschland

Hans-Hermann Hertle • Gerd-Rüdiger Stephan (Hg.)

Das Ende der SED

Die letzten Tage des Zentralkomitees

5., aktualisierte Auflage

500 Seiten

Broschur • 14,8 x 21 cm

ISBN 978-3-86153-143-2

29,90 € (D) • 30,80 € (A) • 41,90 sFr (UVP)

Auslieferung: bereits ausgeliefert



Unter dem Druck anhaltender Massenproteste und einer massiven Ausreisewelle entmachteten Politbüro und Zentralkomitee der SED am 17. und 18. Oktober 1989 Generalsekretär Erich Honecker. Doch statt einer erhofften Stabilisierung der Macht unter Thronfolger Egon Krenz begann der rapide Zerfall der Partei. Im ZK spielten sich dramatische Auseinandersetzungen und zunehmend tumultartige Szenen ab, die in der Auflösung der alten Strukturen der SED im Dezember 1989 endeten. Die hier vorgelegten Texte geben den Verlauf der 9. bis 12. Tagung des ZK authentisch wieder.

Die Diskussionen und Entscheidungen aus dem innersten Zirkel der Macht haben das Berliner Theater 89 zu einer Bühnenfassung angeregt. Premiere war am 11. März 2012 an historischer Stätte im heutigen Auswärtigen Amt. Seitdem ist das Stück auf Tournee.

Hans-Hermann Hertle

Jahrgang 1955, Studium der Geschichte und Politikwissenschaft in Marburg und Berlin, Dr. phil., wissenschaftlicher Publizist und Sozialforscher; seit Dezember 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V. Zahlreiche Buchveröffentlichungen zur Sozial- und Zeitgeschichte, Dokumentarfilme, Hörfunkfeatures; zahlreiche Preise.

Gerd-Rüdiger Stephan

Jahrgang 1961, Studium der Geschichte in Leipzig, 1988–90 Aspirantur an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften Berlin, 1991–94 Arbeitsbereichsleiter am Institut für zeitgeschichtliche Jugendforschung Berlin, Stipendiat des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft an der Berliner Außenstelle »DDR-Geschichte« der Universität Mannheim. Veröffentlichungen vor allem zur DDR-, SED-, und FDJ-Geschichte.



Erstaufführung des Stücks »Das Ende der SED« vom Berliner »theater 89« am 11. März 2012 im historischen Sitzungssaal des SED-Zentralkomitees, heute Europasaal des Auswärtigen Amtes. Der gefeierten Premiere folgen zahlreiche Aufführungen an wechselnden Spielstätten. (Foto: Beate Nelken)